



Reise in den Senegal

Bewegungsspiel

Einführung & Ziel:

Die Kinder sollen auf lustige und bewegungsreiche Weise auf die Gruppenstunde eingestimmt werden. Während des Spiels können sie Fragen stellen und etwas über den Senegal lernen.

Alter:

5 bis 12 Jahre, eher für jüngere Kinder

Dauer:

ca. 15 Minuten

Material:

Vorlage mit dem Spieltext

Vorbereitung:

Die Gruppenleitung sollte sich vorher mit dem Text der Gedankenreise auseinandersetzen und evtl. Bewegungen oder Geräusche üben oder an die individuelle Gruppe anpassen.

Ablauf

Die Gruppenleitung fragt die Kinder im Stuhlkreis, wer schon einmal in ein anderes Land gereist ist oder aus einem fernen Land kommt. Die Kinder können von ihren Reiseerlebnissen erzählen (Wie lange hat die Fahrt / der Flug gedauert, wie anstrengend war die Reise...).

Auf einem Globus oder einer Weltkarte schauen alle, wo der Senegal liegt und wie weit das Land von Deutschland entfernt ist. Die Kinder können gemeinsam überlegen, wie weit das ist (z.B. 1.000 mal mein Schulweg u.ä.).



Anschließend fragt die Gruppenleitung, wie man sich bei uns begrüßt und die Kinder machen Vorschläge (Grüß Gott, Guten Tag, Hallo...). Nun wird gemeinsam geübt, wie man sich im Senegal begrüßt. Da gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder man sagt auf Französisch Hallo (:alló:) oder Bonjour(:bongschur:). Die meisten

Senegalesen sprechen aber Wolof. Die Kinder im Senegal begrüßen sich auf Wolof mit Doxna (:dochna:) – das heißt eigentlich so viel wie „Alles klar!“ Nun schaut sich die Gruppe gemeinsam die deutsche Flagge und die des Senegal an (siehe Werkheft Seite 25). Dabei können folgende Themen aufgegriffen werden: Warum hat jedes Land eine Flagge? Worin unterscheiden sich die beiden Flaggen / was haben sie gemeinsam? Was bedeuten die Farben?





Nun geht die Reise los!

Hier bei uns ist es sehr kalt (zittern und frieren), deshalb beschließen wir, eine weite Reise zu machen (Finger an den Kopf, als ob uns eine Idee kommt).

Zunächst packen wir unseren Koffer (pantomimisch: Kleidungsstücke in den Koffer legen).

Nun schreiben wir unseren Eltern einen Zettel, dass wir bald wieder da sind (pantomimisch einen Brief schreiben).

Wir gehen zu unserem großen Luftschiff und heben vom Boden ab (alle stehen auf, gehen ein wenig herum und stellen sich dann vor einen Stuhl). Natürlich schlafen wir nicht – dazu ist die Reise viel zu spannend (Hand an die Stirn halten und auf die Häuser unter uns zeigen).

Wir winken ihnen zu, und Mama und Papa winken zurück (winken, „Hallo Mama!“, „Hallo Papa!“ rufen).

Jetzt sind wir schon ganz schön hoch! Zwischen den Wolkenlücken erblicken wir das große Mittelmeer (bei dem Wort „groß“ die Arme weit ausbreiten).

Aber weil wir so hoch fliegen und die Sonne schon untergegangen ist, wird uns kalt (zittern, brrrr!).



Schnell! Wir legen uns hin, decken uns zu und schlafen ein (hinlegen, pantomimisch in eine Decke kuscheln und die Augen schließen).

Plötzlich wachen wir auf, weil es so warm ist. Der Pilot verkündet, dass wir gleich landen (recken & strecken, Schlaf aus den Augen reiben).

Beim Aussteigen ist uns ganz heiß! (Mit der Hand über die Stirn fahren).

Als erstes sehen wir den Atlantik – wir gehen schwimmen (Schwimmbewegungen)

Nun haben wir richtig Hunger (über den Bauch streichen).

Natürlich essen wir erstmal eine einheimische Spezialität: Thieboudienne! (siehe Werkheft Seite 37) (mit der Zunge über den Mund fahren, mmmm!)



Wir haben nicht mehr allzu viel Zeit. Also lasst uns zu den Ziegen gehen – die sind ganz lieb und süß (ein wenig im Kreis gehen, pantomimisch Tiere streicheln).

Jetzt schauen wir uns den Hafen der Hauptstadt Dakar an. Das ist der zweitgrößte Hafen von ganz Afrika! Da müssen wir ein paar Fotos machen (alle gehen einmal im Kreis an den Stühlen entlang, bleiben stehen und „fotografieren“).

Jetzt müssen wir uns beeilen, denn unser Heißluftballon hebt gleich ab. Also los! (Alle rennen schnell kreuz und quer und rufen dem Heißluftballon zu „Warte!“)

Dann steigen wir mal ein (alle stampfen auf dem Boden und bilden eine Schlange).

Schaut, wir heben ab! (Die Gruppenleitung zeigt auf den Boden, als müsste man sich





»» über eine Brüstung beugen)

Wir fliegen über die weite Savanne und erleben einen wunderschönen Sonnenuntergang (alle legen die Hand aufs Herz und seufzen „Ahh!“)

Dann wird es dunkel, und wir können kaum noch etwas sehen (wir kneifen die Augen zusammen und versuchen etwas zu erkennen).

Plötzlich – ein Ruck (alle hüpfen einmal): Wir sind gelandet und sehen ein großes Feuer („Ohhh!“).



Hier gibt es ein großes Dorffest, und die Kinder laden uns alle ein dazuzukommen (Einladungsbewegung).

Wir essen, trinken und tanzen bis spät in die Nacht (alles pantomimisch darstellen).

Müde finden am Ende alle einen Schlafplatz und reisen ins Reich der Träume (schlafenlegen).

Am nächsten Tag begleiten wir die Kinder auf ihren Wegen.

In die Schule (alle melden sich), zur Arbeit (wir wischen uns den Schweiß von der Stirn), beim Ziegenmelken (pantomimisch darstellen), zum Fußball (pantomimisch darstellen) und in die Stadt (nach rechts und links schauen, auf den Verkehr achtgeben).

Da geht die Sonne schon wieder unter – unser Luftschiff wartet schon auf uns (auf die Uhr zeigen).

Wir sind alle richtig müde und freuen uns schon auf Mama und Papa (hinlegen, gähnen und sich strecken, die Augen schließen und einschlafen).

Am nächsten Tag weckt uns der Pilot, denn wir sind schon wieder zu Hause in Deutschland gelandet (alle stehen auf und gehen nach Hause).

